

maxingvest ag

Zwischenbericht

1. Januar bis 30. Juni

13

INHALT

■	ZWISCHENLAGEBERICHT	3
	Ertragslage Konzern	3
	Finanz- und Vermögenslage Konzern	4
	Sonstige Angaben	5
	Chancen und Risiken	6
	Ausblick	6
■	ZWISCHENABSCHLUSS	8
	Verkürzte Konzernbilanz	8
	Verkürzte Konzerngewinn- und -verlustrechnung	10
	Gesamtergebnisrechnung	11
	Entwicklung des Eigenkapitals	12
	Konzern-Kapitalflussrechnung	14
	Verkürzte Segmentberichterstattung	15
	Ausgewählte Anhangangaben	16
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	23
■	IMPRESSUM	24

DIE MAXINGVEST AG

ist die Dachgesellschaft der operativ tätigen Unternehmen Tchibo und Beiersdorf.

An der Tchibo GmbH hält die maxingvest ag 100 %, an der Beiersdorf AG kontrolliert sie mehr als 50 % der Stimmrechte. Als Managementholding überwacht und unterstützt die maxingvest ag die selbstständig agierenden Tochterunternehmen.

Die maxingvest ag ist darauf ausgerichtet,

GESCHAFFENE WERTE zu BEWAHREN

und weiterzuentwickeln. Dabei ist die langfristige Wertsteigerung unser Ziel. Als Managementholding steuern wir unsere Beteiligungen auf strategischer Ebene, haben die finanziellen Werte im Blick und bilden das wirtschaftliche Fundament. Damit erhalten wir den Unternehmen ihre Spielräume für das operative Geschäft.

ZWISCHENLAGEBERICHT
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2013

ERTRAGSLAGE KONZERN

Konzernumsatz leicht über Vorjahreszeitraum

Der maxingvest Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2013 einen Umsatz in Höhe von 4.770 Millionen € und lag damit leicht über dem Vorjahreswert von 4.751 Millionen €. Bei Tchibo fielen 34 % der Umsatzerlöse an, Beiersdorf erzielte 66 % der Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse lagen bei Tchibo unter dem Vorjahreszeitraum, bei Beiersdorf darüber.

Der Umsatz lag bei Tchibo mit 1.607 Millionen € um 4,9% unter dem des Vorjahreszeitraums (1.689 Millionen €). Ursachen hierfür waren der branchenübergreifend schwierige Non Food-Markt und ein preisaggressives Umfeld im Röst- kaffeemarkt. Positiv entwickelte sich das Geschäft mit den Einzelportionssystemen und bei Espresso und Caffè Crema.

Bei Beiersdorf erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2013 nominal um 3,3% von 3.062 Millionen € auf 3.163 Millionen €. Organisch verbesserte sich der Umsatz von Beiersdorf um 6,6%. Der Unternehmensbereich Consumer erzielte einen organischen Umsatzanstieg von 6,5% und der Unternehmensbereich tesa von 7,4%. Die positive Umsatz- entwicklung im Bereich Consumer basierte in erster Linie auf den hohen Wachstumsraten, die in den Wachstumsmärkten erzielt werden konnten. Durch die erfolgreiche Einführung neuer Produkte konnten in allen Regionen Marktanteile hinzugewonnen werden. In weiten Teilen von Europa war eine sehr schwache Marktentwicklung zu beobachten. Im Zusammenhang mit der weiterhin in vielen Märkten zurückhaltenden Konsumentenstimmung gelang es dort nicht, den Vorjahresumsatz zu übertreffen. Der Unternehmensbereich tesa setzte die insgesamt positive Umsatzentwicklung insbe- sondere im Geschäftsbereich Industrie fort.

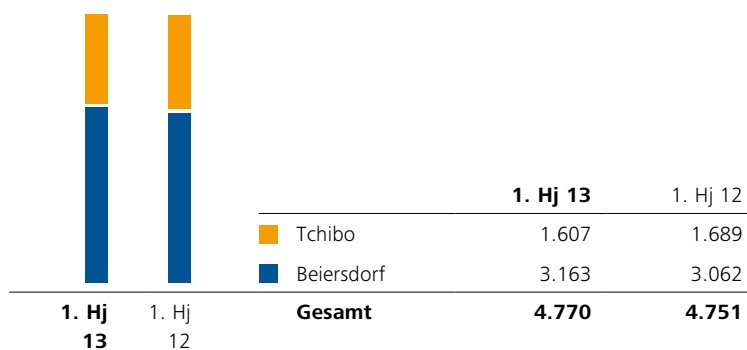
EBIT über Vorjahr

Im ersten Halbjahr 2013 betrug das EBIT des maxingvest Konzerns 565 Millionen € und lag damit um 107 Millionen € über dem EBIT des Vorjahreszeitraums.

Tchibo erzielte ein EBIT von 93 Millionen € nach 94 Millionen € im gleichen Zeitraum des Vorjahres und bleibt damit wie geplant nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

UMSATZERLÖSE MAXINGVEST KONZERN

in Mio. €



Das EBIT von Beiersdorf belief sich auf 434 Millionen € und lag damit 60 Millionen € über dem EBIT des Vorjahreszeitraums (374 Millionen €). Ohne Sondereffekte erhöhte sich das EBIT um 44 Millionen € von 390 Millionen € auf 434 Millionen €. Die Sondereffekte des Vorjahres in Höhe von –16 Millionen € betreffen im Wesentlichen Einmalkosten im Rahmen der im November 2011 verabschiedeten Neuausrichtung der Unternehmensstrukturen und -prozesse für den Unternehmensbereich Consumer. Das Ergebnis des Unternehmensbereichs Consumer erhöhte sich ohne Sondereffekte von 327 Millionen € auf 351 Millionen €. Das EBIT im Unternehmensbereich tesa lag mit 83 Millionen € über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Im Konzernbereich Holding fiel im Berichtszeitraum ein EBIT von 38 Millionen € (Vorjahr: –10 Millionen €) an. Das EBIT wurde hauptsächlich durch einen Effekt aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit früheren Beteiligungen positiv beeinflusst.

Halbjahresüberschuss verbessert

Der Halbjahresüberschuss lag mit 391 Millionen € über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums von 301 Millionen €. Die Veränderung des Halbjahresüberschusses resultierte überwiegend aus dem verbesserten EBIT.

Das Finanzergebnis betrug –6 Millionen € im ersten Halbjahr 2013 (Vorjahreszeitraum: –1 Million €). Die Entwicklung des Finanzergebnisses war geprägt durch rückläufige Zinserträge aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus sowie durch ein geringeres Währungsergebnis.

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS nach Fremdanteilen betrug 64,70 € (Vorjahreszeitraum: 42,53 €).

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE KONZERN

Solide Bilanz mit stabiler Eigenkapitalquote auf hohem Niveau

Die Bilanzsumme des maxingvest Konzerns lag zum 30. Juni 2013 bei 13.682 Millionen € (13.489 Millionen € zum Jahresendstichtag). Der Wert zum 31. Dezember 2012 wurde angepasst, da der Konzern seit dem 1. Januar 2013 den überarbeiteten Rechnungslegungsstandard IAS 19 anwendet. Weitere Erläuterungen sind im Abschnitt ausgewählte Anhangangaben unter „Erstanwendung von Rechnungslegungsstandards“ zu finden.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 1 % auf 7.414 Millionen €. Grund hierfür ist vor allem ein Rückgang der langfristigen finanziellen Vermögenswerte bei Beiersdorf. Langfristige Wertpapiere wurden dort aufgrund von verringerten Restlaufzeiten umgebucht und neue Käufe getätigt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich gegenüber dem angepassten Jahresendwert um 4 % auf 6.268 Millionen € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen. Demgegenüber steht eine Reduzierung der Wertpapiere. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierte aus einem saisonal bedingten Anstieg bei Beiersdorf. Auch die Veränderungen in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den Wertpapieren sind auf Beiersdorf zurückzuführen.

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem angepassten Jahresendwert von 7.755 Millionen € um 2 % auf 7.943 Millionen € an, die Eigenkapitalquote betrug 58 % und blieb damit gegenüber der Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2012 nahezu unverändert.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 1 % und die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 1 %, in Summe veränderten sie sich gegenüber dem Jahresendstichtag somit kaum.

Zum 30. Juni 2013 beträgt der auf der Grundlage des Börsenkurses ermittelte beizulegende Zeitwert der von der maxingvest ag begebenen Anleihe unter Berücksichtigung der zurückgekauften Anleihen 644 Millionen € (Jahresendwert: 658 Millionen €). Seit Jahresende wurden über den Kapitalmarkt weitere Anleihen in Höhe von 5 Millionen € im Konzern durch Beiersdorf zurückgekauft.

Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds belief sich zum Ende des ersten Halbjahres 2013 auf 1.278 Millionen € und lag um 170 Millionen € über dem Jahresendbestand.

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug 223 Millionen €. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens lag bei 212 Millionen € und ermittelt sich fast vollständig aus einem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte von 211 Millionen €. Der Mittelzufluss aus investiver Tätigkeit betrug 135 Millionen €. Dieser setzte sich hauptsächlich zusammen aus dem Saldo von Käufen und Verkäufen von Wertpapieren, der zu einem Nettzahlungsmittelzufluss von 188 Millionen € führte, und Zinseinzahlungen von 41 Millionen €. Dem Mittelzufluss stehen Investitionen in langfristige Vermögenswerte in Höhe von 119 Millionen € gegenüber. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug 165 Millionen €. Darin enthalten sind Auszahlungen für eine Dividende an die Gesellschafter der maxingvest ag in Höhe von 48 Millionen € und Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner, hauptsächlich die Dividendenzahlungen an die Minderheitsaktionäre der Beiersdorf AG, in Höhe von 79 Millionen €.

SONSTIGE ANGABEN

Veränderung im Vorstand bei Beiersdorf und Tchibo

Peter Feld, seit August 2010 im Vorstand der Beiersdorf AG, hat seine Tätigkeit im Unternehmen zum 31. Juli 2013 beendet, um außerhalb des Unternehmens neuen Aufgaben nachzugehen.

Der Tchibo Vorstand wurde um zwei Mitglieder erweitert. Dr. Sven Axel Groos verantwortet seit April 2013 das Ressort Non Food, Patrick Raming seit Juli das Röstkaffeegeschäft und die osteuropäischen Märkte.

CHANCEN UND RISIKEN

Für die Einschätzung in Bezug auf Chancen und Risiken, denen der maxingvest Konzern unterliegt, verweisen wir auf den Risikobericht auf den Seiten 43 bis 48 des Geschäftsberichts 2012 der maxingvest ag.

Ergänzend dazu ist zu berichten: Neben anderen Unternehmen sind Gesellschaften von Beiersdorf in Belgien und Frankreich in Kartellverfahren im Bereich Kosmetikartikel auf nationaler Ebene involviert. Auch in Frankreich liegt nun ein Beschuldigtenschreiben vor. Soweit der Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich ist, sind bei Beiersdorf Rückstellungen für die anhängigen Kartellverfahren in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags gebildet worden. Eine abschließende Einschätzung des Risikos aus Sicht von Beiersdorf ist zurzeit jedoch noch nicht möglich.

AUSBLICK

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Aussagen über die Entwicklung der Weltkonjunktur sind weiterhin mit Unsicherheiten behaftet. Laut dem Institut für Weltwirtschaft haben sich die Indikatoren für die Weltwirtschaft etwas verbessert, bleiben aber weiterhin anfällig für Störungen, die möglicherweise von den Finanzmärkten oder einem Anstieg der Rohstoffpreise ausgehen könnten.

Die getroffenen Aussagen im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2012 weichen kaum von den sich abzeichnenden Entwicklungen ab. Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften dürften 2013 nur ein leichtes Wachstum aufweisen. Auch wenn erwartet wird, dass sich das Vertrauen in die Zukunft des Euroraums ausweitet und sich damit die Konjunktur allmählich belebt, ist eine schnelle Verbesserung der Situation nicht zu erwarten. Für 2013 wird mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts für den Euroraum gerechnet. Für Deutschland erwartet das Institut für Weltwirtschaft einen Anstieg von 0,5%. Für die Wirtschaft der Vereinigten Staaten wird mit einem moderaten Wachstum gerechnet.

Aufgrund des langsamen wirtschaftlichen Wachstums dürfte die Wirtschaftspolitik in den Schwellenländer darauf ausgerichtet sein, die Konjunktur zu beleben. Dies könnte eine stärkere Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktion bedeuten. Da aus den fortgeschrittenen Volkswirtschaften aber nach wie vor nur mit einer schwachen Nachfrage zu rechnen ist und sich einige der großen Schwellenländer mit strukturellen Problemen auseinandersetzen müssen, werden die Expansionsraten nicht wieder zu dem Niveau, auf dem sie vor der Finanzkrise waren, zurückkehren. Für China wird nur noch eine Wachstumsrate auf Vorjahresniveau erwartet und auch für den asiatischen Raum insgesamt ist mit einem gleichbleibenden Wachstum zu rechnen.

Die nach wie vor sehr volatilen Rohstoffmärkte bestärken Beiersdorf weiterhin in der Zielsetzung, gerade für spezifische Rohstoffe die Versorgungssicherheit zu verbessern. Beim Aufbau alternativer Beschaffungsmöglichkeiten wird Beiersdorf hierbei künftig noch stärker als bisher auf die Nutzung regionaler beziehungsweise lokaler Rohstoffquellen achten und somit auch die Erhöhung der Flexibilität und Agilität der Produktionsstätten unterstützen. Die Entwicklung des weltweiten Wirtschaftswachstums wird auch im zweiten Halbjahr 2013 generell zu weiterhin stabilen Preisen in den Beschaffungsmärkten führen. Während sich die Preise von Standardrohmaterialien flach bis zum Teil degressiv entwickeln, werden bei den spezifischen Rohstoffen Preisanstiege durch Verknappung im Markt zu verzeichnen sein. Die Euro- und Staatsschuldenkrise sowie die politische Situation im Nahen Osten werden auch künftig Einfluss auf die kommenden Verfügbarkeiten und Preise spezieller Rohstoffe haben.

Die Prognose für die Einkaufspreise von Rohkaffee bleibt nahezu unverändert. Auch wenn die Ernte in Brasilien geringer als in den Vorjahren war, fiel sie doch leicht über den Erwartungen aus. Tchibo rechnet für 2013 weiterhin mit stabilen Preisen beim Einkauf seines Rohkaffees.

Geschäftsentwicklung

Die Prognosen für die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns haben sich seit der Veröffentlichung des Konzernlageberichts im Geschäftsbericht 2012 für die Tochterunternehmen Tchibo und Beiersdorf leicht geändert.

Tchibo erwartet für 2013 inzwischen einen Umsatz, der knapp unter dem des Jahres 2012 liegen wird. Für das Ergebnis wird nach wie vor das Niveau des Geschäftsjahres 2012 erwartet.

Im Jahr 2013 will Beiersdorf seinen Umsatz über dem Marktwachstum steigern. Die operative EBIT-Umsatzrendite des Unternehmens soll bei 12 % bis 13 % liegen.

ZWISCHENABSCHLUSS

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

AKTIVA in Mio. €

	30.06.2013	31.12.2012
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	5.308	5.308
Sachanlagen	1.107	1.096
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	791	883
Ertragsteuerforderungen	28	28
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6	6
Latente Steueransprüche ¹⁾	174	162
	7.414	7.483
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	1.263	1.261
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.451	1.278
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	152	153
Ertragsteuerforderungen	178	143
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte ¹⁾	162	144
Wertpapiere	1.758	1.893
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.304	1.134
	6.268	6.006
	13.682	13.489

¹⁾ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (2011) angepasst. Siehe dazu auch die Erläuterungen im Abschnitt „Ausgewählte Anhangangaben“.

PASSIVA in Mio. €

	30.06.2013	31.12.2012
EIGENKAPITAL		
Anteile der Gesellschafter der maxingvest ag ¹⁾	4.924	4.775
Nicht beherrschende Anteile ¹⁾	3.019	2.980
	7.943	7.755
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ¹⁾	557	540
Sonstige langfristige Rückstellungen	114	113
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.215	1.244
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3	4
Latente Steuerverbindlichkeiten ¹⁾	1.241	1.247
	3.130	3.148
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Kurzfristige Rückstellungen	820	806
Ertragsteuerverbindlichkeiten	185	187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.303	1.297
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	129	110
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	172	186
	2.609	2.586
	13.682	13.489

¹⁾ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (2011) angepasst. Siehe dazu auch die Erläuterungen im Abschnitt „Ausgewählte Anhangangaben“.

VERKÜRZTE KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Umsatzerlöse	4.770	4.751
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.984	-2.048
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.786	2.703
Marketing- und Vertriebskosten	-1.973	-1.910
Forschungs- und Entwicklungskosten	-76	-82
Allgemeine Verwaltungskosten	-212	-196
Sonstiges betriebliches Ergebnis	40	-57
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	565	458
Finanzergebnis	-6	-1
Ergebnis vor Steuern	559	457
Ertragsteuern	-168	-156
Jahresüberschuss	391	301
davon entfallen auf Anteilseigner der maxingvest ag	237	168
davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	154	133
unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	64,70	42,53

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. €	1. Halbjahr 2013			1. Halbjahr 2012		
	Gesamt	Anteilseigner der maxingvest ag	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	Anteilseigner der maxingvest ag	Nicht beherrschende Anteile
Jahresüberschuss	391	237	154	301	168	133
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden						
Veränderung der Absicherung von Zahlungsströmen	5	2	3	–	–	–
Latente Steuern auf die Veränderung der Absicherung von Zahlungsströmen	–2	–1	–1	–	–	–
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags aus der Absicherung von Zahlungsströmen	3	1	2	–	–	–
Veränderung der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	–4	–3	–1	5	5	–
Latente Steuern auf die Veränderung der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	1	1	–	–1	–1	–
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	–3	–2	–1	4	4	–
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	–69	–36	–33	26	14	12
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden						
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen ¹⁾	–10	–5	–5	–199	–106	–93
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen ¹⁾	3	2	1	62	34	28
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen ¹⁾	–7	–3	–4	–137	–72	–65
Sonstiges Ergebnis nach Steuern ¹⁾	–76	–40	–36	–107	–54	–53
Gesamtergebnis ¹⁾	315	197	118	194	114	80

¹⁾ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (2011) angepasst. Siehe dazu auch die Erläuterungen im Abschnitt „Ausgewählte Anhangangaben“.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
JANUAR–JUNI 2013			
01.01.2013 vor Anpassung	125	173	4.557
Änderung der Bilanzierung aufgrund von IAS 19	–	–	– 135
01.01.2013 nach Anpassung	125	173	4.422
Gesamtergebnis der Periode	–	–	234
Dividende maxingvest ag für das Vorjahr	–	–	– 48
Dividende an nicht beherrschende Anteilseigner für das Vorjahr	–	–	–
30.06.2013	125	173	4.608

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
JANUAR–JUNI 2012			
01.01.2012 vor Anpassung	125	173	4.808
Änderung der Bilanzierung aufgrund von IAS 19	–	–	– 44
01.01.2012 nach Anpassung	125	173	4.764
Gesamtergebnis der Periode ¹⁾	–	–	96
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	20
Dividende maxingvest ag für das Vorjahr	–	–	– 48
Dividende an nicht beherrschende Anteilseigner für das Vorjahr	–	–	–
30.06.2012 ¹⁾	125	173	4.832

¹⁾ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (2011) angepasst. Siehe dazu auch die Erläuterungen im Abschnitt „Ausgewählte Anhangangaben“.

Sonstiges Eigenkapital						Gesamt
Unterschied aus Währungs-umrechnungen	Sicherungs-instrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anteilseigner der maxingvest ag	Nicht beherrschende Anteile		
45	1	9	4.910	3.108	8.018	
-	-	-	-135	-128	-263	
45	1	9	4.775	2.980	7.755	
-36	1	-2	197	118	315	
-	-	-	-48	-	-48	
-	-	-	-	-79	-79	
9	2	7	4.924	3.019	7.943	

Sonstiges Eigenkapital						Gesamt
Unterschied aus Währungs-umrechnungen	Sicherungs-instrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anteilseigner der maxingvest ag	Nicht beherrschende Anteile		
47	-4	5	5.154	2.944	8.098	
-	-	-	-44	-51	-95	
47	-4	5	5.110	2.893	8.003	
14	-	4	114	80	194	
-	-	-	20	31	51	
-	-	-	-48	-	-48	
-	-	-	-	-85	-85	
61	-4	9	5.196	2.919	8.115	

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	565	458
Auszahlungen für Ertragsteuern	-225	-195
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	87	89
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Zinsanteil)	10	-27
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2	-5
Veränderung der Vorräte	-2	-53
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-211	-142
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	1	190
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	223	315
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-119	-121
Einzahlungen aus Desinvestitionen und dem Verkauf von Anlagevermögen	13	33
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-924	-775
Einzahlungen aus dem Verkauf/Endfälligkeiten von Wertpapieren	1.112	599
Zinseinzahlungen	41	29
Dividenden- und sonstige Finanzeinzahlungen	12	22
Cashflow aus investiver Tätigkeit	135	-213
Free Cashflow	358	102
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-5	-8
Einzahlungen aus dem Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten	-	50
Zinsauszahlungen	-18	-11
Sonstige Finanzauszahlungen	-15	-9
Auszahlung für Dividende der maxingvest ag	-48	-48
Auszahlungen für Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	-79	-85
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-165	-111
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-23	10
Veränderung des Finanzmittelfonds	170	1
Finanzmittelfonds am 1. Januar	1.108	1.225
Finanzmittelfonds am 30. Juni	1.278	1.226

Für die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds wird auf die ausgewählten Anhangangaben zu „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ verwiesen.

VERKÜRZTE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

JANUAR–JUNI 2013

in Mio. €

	Tchibo	Beiersdorf	Holding	Konzern
Außenumsatz	1.607	3.163	–	4.770
Veränderung zum Vorjahr (nominal) in %	–4,9	3,3	–	0,4
Anteil am Konzernumsatz in %	34	66	–	100
Betriebliches Ergebnis	93	434	38	565
in % vom Umsatz	5,8	13,7	–	11,8

JANUAR–JUNI 2012

in Mio. €

	Tchibo	Beiersdorf	Holding	Konzern
Außenumsatz	1.689	3.062	–	4.751
Veränderung zum Vorjahr (nominal) in %	3,9	5,5	–	4,9
Anteil am Konzernumsatz in %	36	64	–	100
Betriebliches Ergebnis	94	374	–10	458
in % vom Umsatz	5,6	12,2	–	9,6

Die prozentualen Veränderungen beziehen sich auf Werte in Tausend €.

Der maxingvest Konzern berichtet in den drei Geschäftssegmenten Tchibo, Beiersdorf und Holding. Diese Geschäftssegmente spiegeln die interne Steuerung und Berichterstattung des maxingvest Konzerns wider.

AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN

Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die maxingvest ag hat ihren Firmensitz in Hamburg, Überseering 18, und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter der Nr. HR B 21337 eingetragen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013 wurde durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Unternehmensgegenstand der maxingvest ag und ihrer Tochtergesellschaften („maxingvest Konzern“) umfasst im Segment Tchibo die Produktion und den Vertrieb von Kaffee, Gebrauchsartikeln, Energie sowie Dienstleistungen und im Segment Beiersdorf die Herstellung und den Vertrieb von Markenartikelprodukten in den Bereichen Haut- und Körperpflege sowie von technischen Klebebändern. Im Segment Holding werden die vermögens- und beteiligungsverwaltenden Aktivitäten des maxingvest Konzerns gebündelt.

Die Umsatzerlöse und das betriebliche Ergebnis (EBIT) der Segmente sind in der verkürzten Segmentberichterstattung für das erste Halbjahr 2013 sowie für den Vorjahreszeitraum dargestellt.

Grundlagen der Erstellung des Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Zwischenbericht wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden mit Ausnahme der Erstanwendung von IAS 19 (2011) die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie auf den Konzernabschluss 2012 angewandt. Der unterjährige Ertragsteueraufwand wurde auf Grundlage des geschätzten effektiven Ertragsteuersatzes für das Gesamtjahr ermittelt.

Der Zwischenbericht wurde vom Abschlussprüfer nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Erstanwendung von Rechnungslegungsstandards

Seit dem 1. Januar 2013 wendet der maxingvest Konzern den überarbeiteten Rechnungslegungsstandard IAS 19 erstmalig an. Hieraus ergaben sich folgende wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss: Die erfolgswirksam erfassenden Erträge aus dem Planvermögen werden auf Basis des bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendeten Zinssatzes erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort und vollständig bei ihrer Entstehung außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neuregelung erfordert weiterhin die sofortige Erfassung von Änderungen der leistungsorientierten Verpflichtungen und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens im Zeitpunkt ihres Auftretens. Der nach dem bislang gültigen IAS 19 angewendete Ansatz nach der Korridormethode wurde abgeschafft.

Der Standard wurde rückwirkend angewendet und führte zu folgenden Anpassungen der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 und der dargestellten Vorjahresperioden sowie der Gesamtergebnisrechnung:

Bilanz	01.01.2012			30.06.2012			31.12.2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
in Mio. €									
Summe Aktiva	12.959	2	12.961	13.352	16	13.368	13.458	31	13.489
Summe Eigenkapital	8.098	-95	8.003	8.347	-232	8.115	8.018	-263	7.755
Summe Fremdkapital	4.861	97	4.958	5.005	248	5.253	5.440	294	5.734

Gesamtergebnisrechnung

01.01.2012 – 30.06.2012

in Mio. €	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Jahresüberschuss	301	-	301
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden			
Veränderungen aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-	-199	-199
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-	62	62
Veränderungen des im Eigenkapital erfassten Betrags aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-	-137	-137
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	30	-	30
Gesamtergebnis	331	-137	194

Akquisitionen

Am 27. Dezember 2012 hatte Beiersdorf die bis dahin noch in Fremdbesitz befindlichen 50 % der Anteile und Stimmrechte an der EBC Eczacıbaşı-Beiersdorf Kozmetik Ürünler Sanayi ve Ticaret A.S. (Türkei) erworben. Aufgrund der stichtagsnahen Akquisition erfolgte zum 31. Dezember 2012 eine vorläufige Kaufpreisallokation. Die finale Kaufpreisallokation wurde zum 30. Juni 2013 durchgeführt und führte zu keinen Anpassungen im Vergleich zu der vorläufigen Kaufpreisallokation.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters des Geschäftssegments Tchibo werden in der Regel in diesem Segment im zweiten Halbjahr höhere Umsätze als im ersten Halbjahr erwartet. Die höheren Umsätze in den Monaten November und Dezember sind im Wesentlichen auf die steigende Nachfrage nach Non Food Artikeln im Weihnachtsgeschäft zurückzuführen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Konzernbilanz und der Kapitalflussrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.06.2013	30.06.2012
Zahlungsmittel	1.034	931
Zahlungsmitteläquivalente	270	321
Zahlungsmittel/-äquivalente laut Bilanz	1.304	1.252
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-20	-21
Tagesgeldaufnahmen/-anlagen mit Beteiligungsunternehmen	-6	-5
Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung	1.278	1.226

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgenden Tabellen stellen die im maxingvest Konzern zum 30. Juni 2013 beziehungsweise zum 31. Dezember 2012 erfassten Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien und Bewertungsklassen dar.

in Mio. €

	Wertansatz nach IAS 39				
	Buchwert 30.06.2013	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert 30.06.2013
AKTIVA					
Kredite und Forderungen	3.044	3.044	–	–	3.044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.451	1.451	–	–	1.451
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	134	134	–	–	134
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	135	135	–	–	135
Wertpapiere	20	20	–	–	20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.304	1.304	–	–	1.304
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.270	13	1.257	–	1.270
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	28	13	15	–	28
Wertpapiere	1.242	–	1.242	–	1.242
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	1.112	1.112	–	–	1.113
Langfristige finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	616	616	–	–	617
Wertpapiere	496	496	–	–	496
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	13	–	–	13	13
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	12	–	–	12	12
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1	–	–	1	1
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung	16	–	12	4	16
PASSIVA					
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	647	–	–	647	647
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	644	–	–	644	644
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3	–	–	3	3
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	1.996	1.996	–	–	1.996
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.303	1.303	–	–	1.303
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	571	571	–	–	571
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	122	122	–	–	122
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung	4	–	3	1	4

in Mio. €

	Wertansatz nach IAS 39				
	Buchwert 31.12.2012	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert 31.12.2012
AKTIVA					
Kredite und Forderungen	2.710	2.710	–	–	2.710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.278	1.278	–	–	1.278
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	141	141	–	–	141
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	141	141	–	–	141
Wertpapiere	16	16	–	–	16
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.134	1.134	–	–	1.134
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.063	13	1.050	–	1.063
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	28	13	15	–	28
Wertpapiere	1.035	–	1.035	–	1.035
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	1.522	1.522	–	–	1.522
Langfristige finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	680	680	–	–	684
Wertpapiere	842	842	–	–	843
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	35	–	–	35	35
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	34	–	–	34	34
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1	–	–	1	1
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung	11	–	9	2	11
PASSIVA					
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	668	–	–	668	668
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	658	–	–	658	658
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10	–	–	10	10
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	1.972	1.972	–	–	1.972
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.297	1.297	–	–	1.297
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	586	586	–	–	586
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	89	89	–	–	89
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung	11	–	6	5	11

Die folgenden Hierarchiestufen gemäß IFRS 13 werden verwendet, um den beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen und auszuweisen:

- Stufe 1: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von in aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt werden.
- Stufe 2: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die folgende Übersicht zeigt, in welche Hierarchiestufe die Finanzinstrumente eingestuft sind, die wiederkehrend zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

in Mio. €

	Bewertungshierarchien nach IFRS 13			Summe Beizulegender Zeitwert 30.06.2013
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
AKTIVA				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.242	–	15	1.257
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	–	15	15
Wertpapiere	1.242	–	–	1.242
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	–	13	–	13
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	12	–	12
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	–	1	–	1
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung	–	16	–	16
PASSIVA				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	644	3	–	647
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	644	–	–	644
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	–	3	–	3
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung	–	4	–	4

Im ersten Halbjahr 2013 wurden keine Transfers zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen.

Die im maxingvest Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere wie auch die unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesene Euro Debut Anleihe fallen unter die Fair-Value-Hierarchiestufe 1 und werden zu aktuellen Börsenkursnotierungen am Bilanzstichtag bewertet.

Die unter den sonstigen kurz- und langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente fallen unter die Fair-Value-Hierarchiestufe 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte werden anhand des Wechselkurses zum Stichtag ermittelt und auf Basis ihrer jeweiligen Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate werden auf Basis aktueller Zinssätze und Zinskurven sowie Restlaufzeiten zum Stichtag mithilfe geeigneter finanzmathematischer Modelle ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Warentermingeschäfte werden unter Einbezug aktueller Marktpreisnotierungen für Kaffee und aktueller Wechselkurse zum Stichtag mithilfe geeigneter finanzmathematischer Modelle ermittelt.

Die unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Beteiligungen in Private-Equity-Fonds fallen unter die Fair-Value-Hierarchiestufe 3. Die beizulegenden Zeitwerte dieser in den Fonds enthaltenen Vermögenswerten werden anhand von Referenzpreisen vergleichbarer Markttransaktionen mit Umsatz- und EBITDA-Multiples der entsprechenden Branche bewertet.

Entwicklung der in Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte

in Mio. €	2013
Stand 01.01.2013	15
Im Sonstigen Eigenkapital erfasste Bewertungserfolge	–
Zugänge	–
Abgänge	–
Stand zum 30.06.2013	15

Für die Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, liegen die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine überwiegend innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Eine Ausnahme bilden die Wertpapiere, die als „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ klassifiziert wurden.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der maxingvest ag hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 gegenüber dem Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2012 nicht wesentlich verändert.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012. Es haben sich im ersten Halbjahr 2013 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Gezahlte Dividende

Im ersten Halbjahr 2013 erfolgte eine Dividendenausschüttung der maxingvest ag in Höhe von 48 Millionen €.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des maxingvest Konzerns haben werden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2013

maxingvest ag
Der Vorstand

Michael Herz

Thomas Holzgreve

IMPRESSUM

Herausgeber

maxingvest ag
Überseering 18
22297 Hamburg

Kontakt

Konzernkommunikation
Telefon +49 40 6387 – 2876
Telefax +49 40 6387 – 2530
E-Mail presse@maxingvest.de
Internet www.maxingvest.de

Konzept und Gestaltung

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg